



NEWSLETTER 1/2025

{ANREDE[std:Sehr geehrte Damen und Herren]},

das ZZF Potsdam startet ins neue Jahr mit zahlreichen neu eingeworbenen Projekten zur Geschichte Europas. Für Osteuropa wird ein größeres Vorhaben den ukrainischen Übergang zur postsowjetischen Gesellschaft untersuchen und ein Kooperationsprojekt mit Partnern in Israel die Erinnerung an Juden im spät- und postkommunistischen Polen, der Ukraine und Litauen. Im Bereich der west- und zentraleuropäischen Geschichte wurde ein Teilprojekt zu ostdeutschen Villenvierteln im 20. Jahrhundert bewilligt, zudem Drittmittelprojekte zum Energiewissen sowie zur Geschichte der studentischen Mobilität in Westeuropa.

Lesen Sie mehr zu unseren neuen Publikationen, Online-Medien, Interviews und Veranstaltungen in unserem Newsletter.

Viele Grüße
Prof. Dr. Frank Bösch
Direktor

≡ **Menu**

AUS DER FORSCHUNG



Neu eingeworbene Projekte

Im [Leibniz-Wettbewerbsverfahren](#) kann sich das ZZF Potsdam über die Bewilligung eines Antrags von Professorin [Juliane Fürst](#) freuen. Für ihr eingereichtes Projekt „[Nuclear Reaction on the Khreshchatyk: Ukrainian Society and its Path from Perebudova to Decoloniality, 1986-1994](#)“ hat die Leiterin der Abteilung „Kommunismus und Gesellschaft“ den Zuschlag im *Leibniz-Professorinnenprogramm* erhalten. Ein Team von vier Postdocs wird in diesem Jahr beginnen, detaillierte Fallstudien zur ukrainischen Gesellschaft im Wandel in den letzten sowjetischen und frühen post-sowjetischen Jahren durchzuführen. Diese reichen von der Rolle des Leistungssports und der Arbeiterbewegung bis hin zur Untersuchung umkämpfter Orte der Freizeit und Stadtlandschaften.

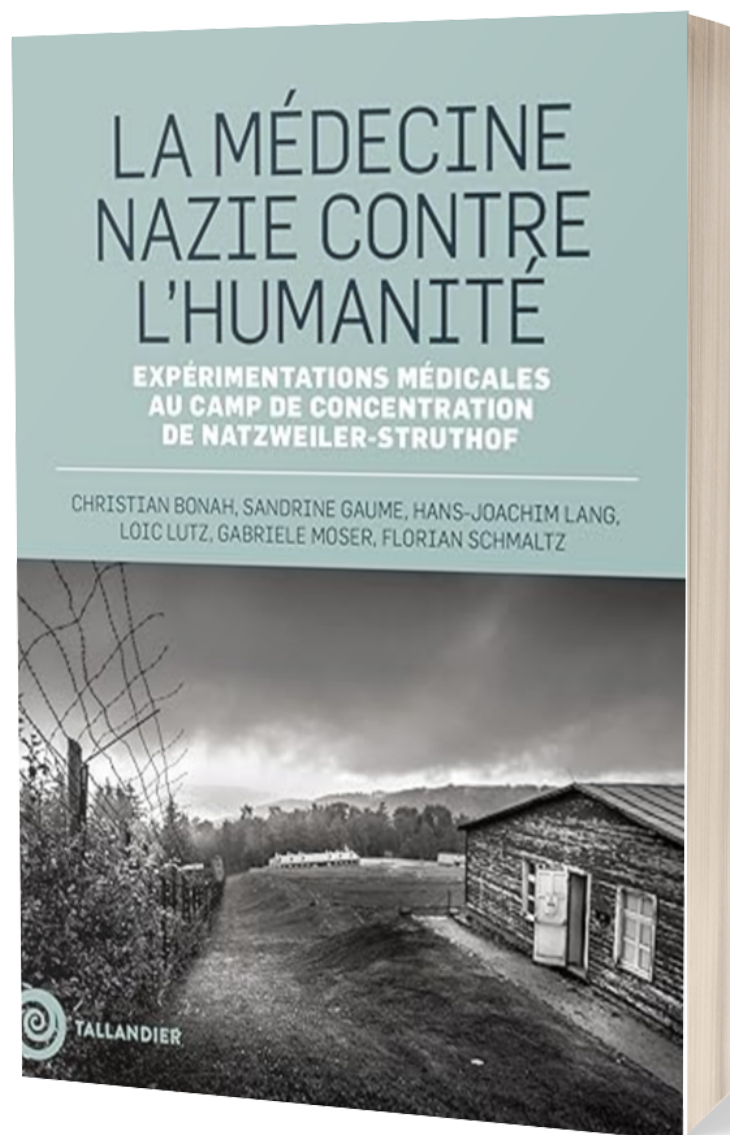
Im Rahmen des Verbundprojekts „Where the Rich Live“ wird am ZZF Potsdam ab April 2025 ein Promotionsprojekt unter Leitung von Direktor Frank Bösch zu ostdeutschen Villenvierteln in der DDR und nach 1989 beginnen. Das von der Leibniz-Gemeinschaft geförderte Forschungsvorhaben untersucht unter Gesamtleitung des Instituts für soziale Raumforschung (IRS, Projektleitung: Eva Maria Gajek/Kerstin Brückweh) Villenviertel in Deutschland im 20. Jahrhundert. Qualitative und quantitative Analysen sowie Kartierungen sollen so den Wandel sozialer Ungleichheit und kultureller Differenz ausmachen.

Die Deutsch-Israelische Stiftung für Wissenschaftliche Forschung und Entwicklung (GIF) fördert mit einem Stipendium in Höhe von insgesamt rund 280.000 Euro ein Kooperationsprojekt des ZZF Potsdam mit Partnern aus Israel. Dieses untersucht die [Erinnerung an „die Juden“ im spät- und postkommunistischen Polen, der Ukraine und Litauen](#) im Zeitraum 1980 bis 2020. Geleitet wird es von den Antragsstellern [Jan C. Behrends](#), Projektleiter und Osteuropa-Experte am ZZF sowie Professor an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), und Professor Scott Ury von der Tel Aviv University.

Die DFG bewilligte einen von [Rüdiger Graf](#) eingereichten Antrag für ein Projekt zum Thema „Die Produktion und Verbreitung von Energiewissen in der Bundesrepublik Deutschland und der DDR 1949-1989/90“. [Mario Bianchini](#) bearbeitet das Projekt am ZZF in der Abteilung „Wissen - Wirtschaft - Politik“ seit 1. Februar 2025.

Zum 1. Juni 2025 wird das Projekt mit dem Titel „University Students as Migrants: A New History of Educational Mobility in Western Europe, 1960s–2000s“ beginnen. Projektpartner sind das ZZF (Isabella Löhr) und die Northumbria University, UK (Daniel Laqua). Das Forschungsvorhaben untersucht die Verbindung zwischen studentischer Mobilität und den sich wandelnden migrationspolitischen Diskurse und Praktiken in Westeuropa von den 1960er Jahren bis zu den 2000er Jahren. Das Vorhaben wurde in der deutsch-britischen Förderlinie DFG-AHRC (Arts and Humanities Research Council) bewilligt. Am ZZF wird es in der Abteilung „Globalisierungen in einer geteilten Welt“ bearbeitet.

PUBLIKATIONEN



Florian Schmaltz, Christian Bonah, Sandrine Gaume, Hans-Joachim Lang, Loïc Lutz und Gabriele Moser

La médecine nazie contre l'humanité: Expérimentations médicales au camp de concentration de Natzweiler-Struthof

Ein Jahr nach dem Einmarsch der Wehrmacht in Frankreich wurde im Mai 1941 auf Befehl von Reichsführer-SS Heinrich Himmler das Konzentrationslager Natzweiler im annektierten Elsass eröffnet. Neben der Zwangsarbeit im Reichsdienst führten Ärzte der Reichsuniversität in Straßburg Experimente mit Senfgas-, Phosgen- und Typhusimpfstoffe an den Häftlingen durch, die mehrere hundert Opfer forderten.

Mit-Autor Florian Schmaltz forscht beim ZZF in der Abteilung „Wissen - Wirtschaft - Politik“.

[Mehr zum Buch](#)



Hanno Hochmuth, Oliver Gaida, Susanne Kitschun und Christoph Rauhut (Hrsg.)
Friedhof der Märzgefallenen. Zum Ort der Revolution von 1848 in der DDR

Der Friedhof der Märzgefallenen im Berliner Volkspark Friedrichshain ist einer der zentralen Erinnerungsorte an die Revolution von 1848. Dabei war die Erinnerung an die Revolution stets umstritten und hinterließ ihre Spuren auf dem Friedhof. Der vorliegende Band untersucht die Geschichte, das Umfeld und den Denkmalcharakter des Friedhofs in der DDR und bettet den Erinnerungsort in einen größeren historischen Kontext ein.

Mit-Herausgeber Hanno Hochmuth ist am ZZf Wissenschaftlicher Referent und Projektleiter im Leibniz-Lab „Gesellschaftliche Umbrüche und Transformationen“.

[Mehr zum Buch](#)

Weitere Veröffentlichungen (Auswahl)

- Martin Sabrow: [Der Weg des Erinnerns](#), in: Deutschland Archiv vom 27.01.2025.
- Achim Saupe: Processes of Authentication in the Museum. Value Creation between Presentism and a Sensitivity to Historical Difference, in: Marisa Pamplona, Rebecca Wolf (Hrsg.): Material Authenticity of the Ephemeral, Deutsches Museum 2025, S. 107-117.
- Florian Völker: [Cold Pop. How West German Pop Culture Began to Embrace the Modern World](#), in: Agnes Arnd, Kerstin Maria Pahl (Hrsg.): Capitalist Cold. On Callousness and Other Economic Emotions in Europe and the United States, London 2025, S. 48-73.
- Axel Doßmann: [Holocaust in höchster Auflösung. Über den Umgang mit Zeugenschaft](#), in: Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ) 75 (2025), H. 1-5, S. 38-45.
- Frank Bösch: [Deals mit Diktaturen. Eine andere Geschichte der Bundesrepublik](#), Bonn 2025 (neue Lizenzausgabe der Bundeszentrale für politische Bildung zum vergünstigten Preis von 7 Euro).

Neue Folgen im ZZF Podcast

Ende 2024 startete der ZZF Podcast in die vierte Staffel mit bisher drei neuen Folgen:

S4E1 / INTERVIEW

Geschichte der Jugendherbergen



Geschichte der deutschen Jugendherbergen (1920-1950)

ZZF-Doktorand [Vincent Kleinbub](#) und Projektleiter [Winfried Süß](#) stellen das Forschungsprojekt zur Geschichte der deutschen Jugendherbergen und des Deutschen Jugendherbergswerks (DJH) vor. Wie wurden sie zu wichtigen Orten für Freizeit, Bildung und politischer Einflussnahme – und welche Brüche und Kontinuitäten zeigen sich dabei?

[Zur Folge](#)



S4E2 / INTERVIEW

Fotoalben jüdischer Familien im Schatten des Holocaust

Fotoalben jüdischer Familien im Schatten des Holocaust

[Robert Mueller-Stahl](#) spricht über die von ihm kuratierte Ausstellung „Das Leben festhalten“ (bis März 2025 im Schöneberg Museum in Berlin) und über die Ergebnisse aus seinem am ZZF Potsdam entstandenen Promotionsprojekt. In diesem untersucht er die privaten Fotografien jüdischer Familien aus den 1930er und 1940er Jahren.

[Zur Folge](#)

S4E3 / INTERVIEW

Alternative Nachrichten-agenturen und der globale Süden



Alternative Nachrichten-agenturen und der globale Süden

In ihrem Forschungsprojekt widmet sich [Leonie Wolters](#) den zwei Nachrichtenorganisationen Inter Press Service und Gemini News Service. Diese versuchten, zwischen den 1960er und 1990er Jahren das Themenspektrum in der internationalen Berichterstattung zu erweitern und mehr Stimmen, vor allem aus dem globalen Süden, in den Weltnachrichten hörbar zu machen.

[Zur Folge](#)

ERFOLGREICH PROMOVIERT



Elisabeth Kimmerle mit Bestnote „summa cum laude“ promoviert

Am 18. Dezember 2024 hat [Elisabeth Kimmerle](#) ihre Dissertationsschrift „Frauen in Bewegung. Migrantische Aushandlungsräume des Politischen zwischen West-Berlin und der Türkei (1961-1990)“ erfolgreich an der Universität Potsdam verteidigt. Sie wurde mit der Bestnote „summa cum laude“ promoviert. In der von [Frank Bösch](#) (ZZF Potsdam/Universität Potsdam) und Nora Lafi (ZMO Berlin, links im Bild) begutachteten Studie arbeitet Kimmerle heraus, dass Migrantinnen aus der Türkei treibende Kräfte sozialen und politischen Wandels waren. Sie transformierten mit ihren Praktiken Geschlechterverhältnisse und verschoben die Grenzen zwischen Privatem und Politischem.

[Mehr über das Promotionsprojekt](#)



Stefan Jehne schließt erfolgreich seine Dissertation zur Sterilisationspolitik und -praxis in der SBZ und DDR ab

[Stefan Jehne](#) hat seine Dissertation mit dem Titel „(K)eine sozialistische Eugenik? Sterilisationspolitik und -praxis in der SBZ und DDR 1945 bis 1990 im Spannungsfeld zwischen NS-Vergangenheit, Planung und Biopolitik“ am 23. Januar 2025 erfolgreich an der Humboldt-Universität zu Berlin verteidigt. Die Gutachter waren [Michael Wildt](#) (Humboldt-Universität zu Berlin, links im Bild) und [Rüdiger Graf](#) (ZZF/Humboldt-Universität zu Berlin, rechts im Bild). In seiner mit „magna cum laude“ bewerteten Arbeit untersuchte Jehne die Sterilisationspolitik und -praxis in der SBZ und DDR sowie den dortigen juristischen Umgang mit den NS-Zwangssterilisationen. Ein wesentlicher Schwerpunkt lag dabei auf personellen und ideellen (Dis-)Kontinuitäten zu den vorangegangenen Systemen des Nationalsozialismus und der Weimarer Republik.

[Mehr über das Promotionsprojekt](#)

PUBLIC HISTORY



Deutsch-dänisches Bildungsprojekt

In einem Kooperationsprojekt entwickeln rund 30 Geschichtsstudentinnen und -studenten aus Deutschland und Dänemark in Workshops zwischen November 2024 und Februar 2025 didaktische Konzepte. Online und vor Ort erarbeiten sie Materialien für die dänische Kriegsgräberstätte Oksbøl, um deren Geschichte für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Unter Leitung von ZZF-Historikerin [Irmgard Zündorf](#) erstellen die Studierenden Audiowalks und Online-Angebote. Die Projektergebnisse werden in den pädagogischen Materialien des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge im Frühjahr 2025 veröffentlicht.

[Mehr zum Projekt](#)

ZEITGESCHICHTE DIGITAL

20. Jahrgang 2023 | 3 ISSN 1612-6033

ZEITHISTORISCHE FORSCHUNGEN

Studies in Contemporary History

Ute Schneider

Das »Fischer Lexikon A–Z« im Taschenbuchmarkt der frühen Bundesrepublik

Anna von der Goltz

»Black Is Beautiful« in the Campaigns of the West German Christian Democrats

Jürgen Martschukat/Alexander Obermüller/Lisa Patt

Umkämpfter Sex, umkämpfte Demokratie in den USA seit den 1970er-Jahren

Essay

Politische Polarisierung in den USA, anno 1964

Neu gelesen

Horkheimers und Adornos »Dialektik der Aufklärung« (1944/47)

Neu gesehen

»Elvis Presley wird Deutscher«. Die Produktion eines transatlantischen Stars



Neues Heft der Fachzeitschrift „Zeithistorische Forschungen“ erschienen

Das aktuelle themenoffene Heft (erschienen 19. November 2024) widmet sich verschiedensten zeithistorischen Themen. Lesen Sie u.a. Beiträge über die Bedeutung des Fischer-Lexikon in der frühen Bundesrepublik, über die politische Polarisierung der USA in den 1970er Jahren und über die Verwendung des Wahlkampf-Slogans „Black is Beautiful“ durch die CDU im Bundestagswahlkampf 1972. In der Rubrik „Neu gesehen“ geht es im Beitrag „Elvis Presley wird Deutscher“ um den King of Rock'n'Roll als Star des Kinofilms „G.I. Blues“/„Café Europa“ (1960).

Die Fachzeitschrift wird von [Frank Bösch](#) und [Martin Sabrow](#) am ZZf Potsdam herausgegeben.

Die neue Ausgabe der Zeithistorischen Forschungen können Sie [online](#) (kostenfrei) lesen und die [Druckausgabe](#) beim Vandenhoeck & Ruprecht Verlag bestellen.

zeitgeschichte | online



Foto: Konzentrationslager Auschwitz, Polen 1945, Bundesarchiv, B 285 Bild-04413, Fotograf: Stanisław Mucha, via WikimediaCommons, CC BY-SA 3.0

Neue Dossiers

Annette Schuhmann (Hrsg.)

Zum 80. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz-Birkenau. Texte und Materialien

Der nationale Gedenktag am 27. Januar erinnert an die Opfer des Nationalsozialismus und an den millionenfachen Mord, an Entrechtung, Verfolgung und Demütigung unter der nationalsozialistischen Herrschaft. Das Dossier aus Anlass des Gedenktages enthält Texte über eine Erweiterung der Erinnerung an den Holocaust jenseits von Auschwitz (Magdalena Saryusz-Wolska), über humanitäre Hilfe für (ehemalige) Auschwitz-Häftlinge im Winter 1945 (Martina Bitunjac) und über die erstmals in deutscher Sprache übersetzten Erinnerungen des ungarischen Holocaustüberlebenden József Debreczeni (René Schlott) sowie eine Materialsammlung.

[Zum Dossier](#)

Caroline Rothauge (Hrsg.)

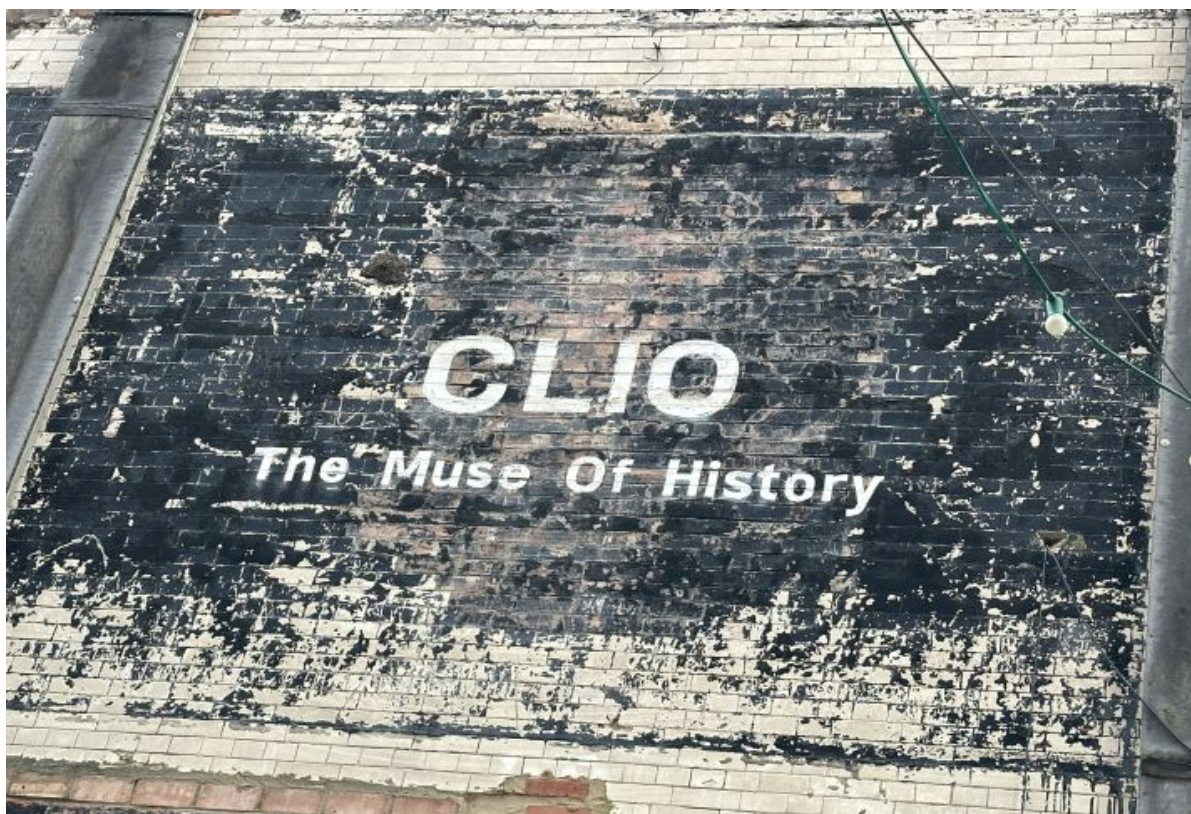
Zeiten und Wende. Wissenschaftliche Reflexionen und Interventionen

Nach dem russischen Angriff auf die Ukraine sprach Bundeskanzler Olaf Scholz Ende Februar 2022 von einer „Zeitenwende“. Den Begriff kürte die „Gesellschaft für

deutsche Sprache“ zum „Wort des Jahres 2022“. Die bisher vier in dem interdisziplinären Dossier versammelten Beiträge nehmen Beispiele aus Vergangenheit und Gegenwart zum Anlass, Begrifflichkeiten und Erfahrungen, Theorien und Narrative, Praktiken und Ziele rund um ‚Zeit(en)‘ und ‚Wende‘ zu vergleichen und darüber zu reflektieren.

[Zum Dossier](#)

Weitere Neuerscheinungen (Auswahl):



Neue Texte im Dossier zur Online-Gesprächsreihe „Geschichtliche Grundfragen“

Im Dossier zu der von Ulrike Schaper, Matthias Pohlig, [Rüdiger Graf](#) initiierten Diskussionsreihe „Geschichtliche Grundfragen“ sind im X. Teil die Eingangsstatements von [Andreas Wirsching](#) (Institut für Zeitgeschichte München), [Ulrike Ludwig](#) (Universität Münster) und [Wolfgang Knöbl](#) (Hamburger Institut für Sozialforschung) bei der Veranstaltung „Was können Historiker*innen, was andere nicht können?“ (18. November 2024) erschienen.

[Zum Dossier mit allen zehn Teilen](#)

Zudem sind erschienen:

- [Tobias Rischk](#): Als der Terror live ging. Ein Stück Mediengeschichte (Der Film September 5 - The Day the Terror went live)
- [„Die Verleugneten“](#) im Fokus. Ein Experteninterview mit Julia Hörath über die neue Wanderausstellung zu bis heute verleugneten Opfergruppen des Nationalsozialismus.

- Juliane Röleke: Say Nothing. Die neue Unterhaltungsserie über einen Mord der Provisional IRA sorgt für Unruhe in Nordirland
 - Lea Frese-Renner: Als das Internet Archive offline ging
-

Neu auf Docupedia-Zeitgeschichte

Drei Artikel in englischer Version erschienen:



Historical Comparison

In his article Hartmut Kaelble shows that the methodology and practice of historical comparison – as well as the fields and periods of comparison – have changed considerably in recent decades.

[Access the article \(version 2\)](#)



Mobilities and the History of Mobility

The article from von [Carolin Liebisch-Gümüş](#) presents the history of mobility as a heterogeneous cross-sectional area. This encompasses several fields of research such as transportation, environmental, migration, tourism and global history.

[Access the article \(version 2\)](#)



Contemporary History, Literature and Literary Studies

[Katja Stopka](#) argues for closer cooperation between historical and literary studies. Both of which are text-based disciplines that work in ways oriented towards source materials and yet remain critical of the textual foundations on which they stand.

[Access the article](#)

Neu auf Visual History

Der „Stern“ und die Fotografie. NS-Kontinuität im (Bild-)Journalismus nach 1945?

Anhand von Beispielen aus dem Bildjournalismus legt Reiner Hartmann eine quellengestützte Analyse der Illustrierten „Stern“, der behandelten Themen und gezeigten Fotografien aus der ersten Dekade ihres Erscheinens (1948-59) vor. Betrachtet werden u.a. inhaltliche Bezüge der verwendeten Fotografien zum NS-Staat.

[Zum Text](#)

VERANSTALTUNGEN



Abschlussstagung
des Forschungsverbundes

Das mediale Erbe der DDR. Akteure, Aneignung, Tradierung



Abschlussstagung
**des Verbundprojekts: Das mediale Erbe der DDR. Akteure,
Aneignung, Tradierung**

20.-21.2.2025 • Bundesstiftung Aufarbeitung, Berlin

Seit 2018 untersucht der vom BMBF geförderte Forschungsverbund, wie Medien die Transformation Ostdeutschlands und das Bild der DDR-Gesellschaft prägten.

[Mehr Informationen](#)



Podiumsdiskussion

Wende-Bilder. Künstlerische Blicke auf die Jahre um 1989

(öffentlicher Teil der Tagung „Das mediale Erbe der DDR“)

20.2.2025 • 19 Uhr • Bundesstiftung Aufarbeitung und Livestream

Zielgruppe: alle Interessierten

Eintritt frei

Podium: Michaela Mai, Annett Jahn (beide Universität Jena), Ulrike Mönning (ACC Galerie Weimar), Isabel Enzenbach, Anja Tack (beide ZZF Potsdam), Moderation: Uta Bretschneider (Zeithistorisches Forum Leipzig)

[Mehr Informationen und Link zum Livestream](#)

Spurensuche

Verfolgte jüdische Familien in Prenzlauer Berg

Ein Werkstattbericht



Mo 24.02.25 von 16-18 Uhr
Gemeindesaal der Immanuelkirche

Werkstattbericht

Spurensuche. Verfolgte jüdische Familien aus Prenzlauer Berg

24.2.2025 • 16-18 Uhr • Gemeindesaal der Immanuelkirche, Berlin

Eintritt frei, ohne Anmeldung

In einem Seminar an der Freien Universität Berlin haben Studierende des Masterstudiengangs Public History die Lebensgeschichten von verfolgten jüdischen Menschen aus dem Berliner Ortsteil Prenzlauer Berg recherchiert. Die Veranstaltung gibt einen Einblick in die Recherchen, auf deren Grundlage im nächsten Jahr 20 neue Stolpersteine in Prenzlauer Berg verlegt werden. Im Vorfeld der Veranstaltung werden um 14 Uhr vor der Choriner Straße 13 zwei neue Stolpersteine für das Ehepaar Feige verlegt.

Veranstalter: Ev. Immanuel-Kirchengemeinde, Museum Pankow, Stolperstein-

[Mehr Informationen](#)



Klaus Zernack Colloquium 2025
AUS RUINEN – Krieg, (Wieder)Aufbau und Transformation

So viel Anfang war nie?
Der Wiederaufbau von Warschau
und Berlin nach 1945

25.02.2025, 18.00 Uhr
Louise-Schroeder-Saal, Rotes Rathaus
Rathausstraße 15, 10178 Berlin

PAN | Berlin
Zentrum für Historische Forschung der
Polnischen Akademie der Wissenschaften

DEUTSCH
POLNISCHES
HAUS

ZZF
Leibniz-Zentrum für
Zeithistorische
Forschung Potsdam

Vorträge & Podiumsdiskussion **So viel Anfang war nie? Der Wiederaufbau von Berlin und Warschau nach 1945**

Klaus Zernack Colloquium 2025: Aus Ruinen – Krieg, (Wieder-)Aufbau und
Transformation

25.2.2025 • 18:30 Uhr • Rotes Rathaus Berlin

Eintritt frei, Anmeldung unter: info@cbh.pan.pl

Grußwort: Staatssekretär Florian Hauer (Bevollmächtigter des Landes Berlin beim
Bund)

Małgorzata Popiołek-Roßkamp (Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung)
und Hanno Hochmuth (ZZF Potsdam), Moderation: Wierzcholska (Deutsch-
Polnisches Haus)

anschließend Podiumsdiskussion

Eine Veranstaltung des Zentrums für Historische Forschung Berlin der Polnischen
Akademie der Wissenschaften, des ZZF und des Deutsch-Polnischen Hauses

[Mehr Informationen](#)



Fotografische Bild 183-180-8115-012
183-180-8115-012
183-180-8115-012

Workshop

Die extreme Rechte und der Raum nach 1945

13.-14.3.2025 • Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH)

Im Fokus stehen die vielschichtigen Bezüge, die sich zwischen der extremen Rechten, ihren Vorstellungen und ihren Praktiken und dem Raum zeigen.

Anmeldung (Warteliste) bis zum 28. Februar 2025: hamrea@zeitgeschichte-hamburg.de

Veranstalter: Zeithistorischer Arbeitskreises Extreme Rechte (ZAER) in Kooperation mit der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH) und dem ZZF Potsdam

[Mehr Informationen](#)



Das historische Quartett

Podiumsdiskussion

Historisches Quartett: Zeitgeschichte in der Diskussion

24.3.2025 • 20 Uhr • Literaturforum im Brecht-Haus (Berlin) und Livestream

Eintritt frei, ohne Anmeldung

Das „Historische Quartett“ wählt zweimal im Jahr jeweils vier zeithistorische Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt aus, um sie öffentlich zu diskutieren. An diesem Abend diskutieren auf dem Podium Jutta Braun, Veronika Settele, Malte Thießen und Peter Ulrich Weiß diese Bücher: „Sisyphos im Maschinenraum. Eine Geschichte der Fehlbarkeit von Mensch und Technologie“ von Martina Heßler, „Post-. Nachruf auf eine Vorsilbe“ von Dieter Thomä, „Die doppelte Nacht. Eine Deutschlandreise im Jahr 1958“ von Carlo Levi und „Das Deutsche Demokratische Reich. Wie die extreme Rechte Geschichte und Demokratie zerstört“ von Volker Weiß.

Veranstalter: ZZF Potsdam in Kooperation mit dem Verein der Freunde und Förderer des ZZF, Clio-online/H-Soz-Kult und dem Literaturforum im Brecht-Haus, gefördert durch die Berliner Sparkasse.

[Mehr Informationen](#)

NACHGEHÖRT / NACHGESEHEN

Mitarbeiter*innen des ZZF haben sich an verschiedenen Online-Formaten beteiligt und über ihre Forschungen gesprochen. Hier unsere aktuellen Empfehlungen:

- Die Diskussionsrunden der Montagsdebatte „Macht und Erinnerung“ des Netzwerks Zeitgeschichte im WS 2024/25 sind als Video und Audio online: Das L.I.S.A. Wissenschaftsportal der Gerda Henkel Stiftung hat die Aufzeichnungen der sechs Runden der Reihe veröffentlicht: „Geschichte und Rechtsradikalismus“, „Holocaust und (Post-)Kolonialismus“, „Identität und Geschichte“, „Geschichte und Moral“, „Staat und Erinnerung“ sowie „Staat und Geschichtsunterricht“.
- SWR Extra: Gedenkstunde für die Opfer des Nationalsozialismus, Rede von ZZF-Historiker Martin Sabrow in der zentralen Veranstaltung im Landesparlament in Stuttgart zum Gedenken der Opfer des Nationalsozialismus, Video in der ARD Mediathek, 27.1.25.
- „Einzeltäter?“ Studie zum bundesdeutschen Rechts-Terror von Darius Muschiol, über das neue Buch von ZZF-Historiker Darius Muschiol redet Christian Rabhansl mit Philipp Schnee in der Buchkritik-Sendung *Lesart* von Deutschlandfunk Kultur, 25.1.25.
- 125 Jahre DFB. Zwischen Meilensteinen und Aufarbeitung, Jutta Braun, ZZF-Expertin für Zeitgeschichte des Sports, spricht in der Radio-Sendung *Sportgespräche* des Deutschlandfunks über die wechselvolle Geschichte des Deutschen Fußball-Bundes, 19.1.25.
- Der Fernsehturm, in der TV-Sendereihe *Geheimnisvolle Orte* des rbb wird ZZF-Historiker Jens Gieseke zur Geschichte und Bedeutung des Berliner Fernsehturms interviewt (ab 00:57 Min.), 15.1.25.
- Historiker am Filmset, Hanno Hochmuth spricht bei Deutschlandfunk Kultur über die Rolle von Historiker*innen am Filmset, 8.1.2025.
- Warum bleibt Russland eine Diktatur, Herr Behrends?, Radio-Interview des rbb mit ZZF-Osteuropa-Experte Jan C. Behrends, 19.12.24.
- Agenten der Angst - Fereydoun und der iranische Geheimdienst, in diesem sechsteiligen Storytelling-Podcast des NDR ist ZZF-Direktor Frank Bösch als Experte für deutsch-iranische Beziehungen zu hören (Sendetermine Nov. 2024).
- 2024: Die Schatten der Identität und Aufstieg der Rechtsextremen, Gespräch mit Hanno Hochmuth in der Folge des Podcasts *Mauerfall* des australischen Senders SBS, 20.12.24.
- Generation DDR. Geboren im Osten, ZZF-Historiker Jens Gieseke (ab 03:07 Min.) zur Frage, ob es eine besondere Ostidentität gibt in der Doku-Reihe *Terra X History* (ZDF), 10.11.24.
- Die Treuhandanstalt – Planlose Abwickler, Interview mit Wirtschaftshistoriker André Steiner (ab Min. 20) über die Arbeit und Bedeutung der Treuhandanstalt im Podcast *Lange Nacht* von Deutschlandfunk Kultur, 9.11.24.
- Geheimnisse der DDR, in der gleichnamigen dreiteiligen ZDFinfo Dokureihe, die erstmals im TV ausgestrahlt wurde, zeichnen die ZZF-Historiker*innen André Steiner, Jutta Braun und Jürgen Danyel (inzwischen Senior Fellow am ZZF) in zahlreichen Interview-Statements ein realistisches Bild von der Gesellschaft und der Wirtschaft in der DDR, 9.11.24.

- **Propaganda – Die dunkle Macht**, ZZF-Direktor Frank Bösch erläutert im Interview wie Propaganda wirkt und wie sie von dem NS-Regime genutzt wurde, *Terra X History* (ZDF), 3.11.24.

Weitere Vorträge und Tagungsmitschnitte finden Sie auf dem [YouTube-Kanal](#) des ZZF.

DAS ZZF IN DER PRESSE



- **Trump und Russland. „Sicherheitspolitisch ist Deutschland weiterhin blank“**, Interview mit Osteuropa-Experte Jan C. Behrends zur US-amerikanischen Außenpolitik unter Trump und den Herausforderungen für Europa, n-tv, 14.2.2025
- **So riskant ist die neue Merz-Strategie. Harter Migrationskurs und Votum mit der AfD**, Expert*innen geben ihre Einschätzung zum Vorgehen von Friedrich Merz (CDU) bei der Abstimmung zur strengeren Migrationspolitik, darunter auch ZZF-Direktor Frank Bösch, der den Vorgang von Merz aus historischer Sicht als Tabubruch einordnet, Spiegel-online[+], 4.2.2025.
- **Warum es in Berlin heute keine illegal besetzten Häuser mehr gibt**, Interview mit Hanno Hochmuth, Experte für die Zeitgeschichte Berlins, rbb|24, 26.1.25
- **Historiker über Antrag mit AfD-Stimmen: „Adenauer würde sich im Grab umdrehen“**, die Union hat mithilfe der AfD eine Mehrheit für ihren Fünf-Punkte-Plan zur Verschärfung des Asyl- und Zuwanderungsrechts bekommen. ZZF-Historiker Dominik Rigoll gibt im Gespräch seine Einschätzung der Situation, web.de/gmx.de, 30.1.25
- **Das schwere Erbe von Auschwitz. Das Gedenken an den Holocaust steht vor einem Wandel**, Gastbeitrag von ZZF-Zeithistoriker Martin Sabrow, Der Tagesspiegel, 18.1.25
- **Ist Deutschlands Außenpolitik heuchlerisch?**, im Interview ordnet ZZF-Direktor Frank Bösch ein, ob Deutschland, die EU und überhaupt liberale Demokratien heuchlerisch sind, Perspective Daily, 16.1.25

- [Die wahre Zeitenwende: Der Westen hat den Fortschrittsglauben verloren](#), Autorenbeitrag von Martin Sabrow zur Frage, wie berechtigt die „Zeitenwende“ ist, Der Tagesspiegel, 31.12.24
- [Als Jimmy Carter 1978 die Stadt besuchte](#), Autorinnenbeitrag von ZZF-Historikerin Stefanie Eisenhuth über den Besuch des ehemaligen US-Präsidenten Jimmy Carter 1978 in Berlin. Carter starb am 29. Dezember 2024 im Alter von 100 Jahren, Der Tagesspiegel, 30.12.24
- [Sexismus in der DDR. „Das Idealbild der Frau blieb die arbeitende Mutter“](#), Henrike Voigtländer erklärt im Interview, warum die DDR trotz Frauenförderung keine geschlechtergerechte Gesellschaft war, Der Tagesspiegel, 8.11.2024
- [„Am Beckenrand standen Becher mit allen möglichen Substanzen“](#), Interview mit ZZF-Historikerin und DDR-Doping-Expertin Jutta Braun zum Staatsdoping in der DDR und dessen Spätfolgen für die Betroffenen, Frankfurter Rundschau, 2.11.24

Weitere Interviews und Berichte finden Sie im [ZZF-Pressespiegel](#).

PERSONALIA

- [Florian Völker](#) hat am 1. Dezember 2024 als wissenschaftlicher Mitarbeiter die Leitung des Bereichs Öffentlichkeitsarbeit übernommen und vertritt Johannes Mengel, der bis 5.7.2025 Elternzeit wahrnimmt.
- [Carolyn Taratko](#) leitet seit 1.11.2024 die Nachwuchsgruppe des Emmy-Noether-Programms. In der Abteilung „Globalisierungen in einer geteilten Welt“ forschte sie bisher bereits als wissenschaftliche Mitarbeiterin.
- [Emily Dreyfus](#) hat als wissenschaftliche Mitarbeiterin seit 1.1.2025 die Forschung zu ihrem Projekt „Cold Counterpoint (De-)Politicizing Classical Music in East and West Germany“ in der Abteilung „Regime des Sozialen“ aufgenommen.
- Diese Abteilung verstärken ebenfalls als wissenschaftliche Mitarbeiter [Jonathan Voges](#) (seit 1.2.2025), der zum Thema „Preparedness als Zugriff auf Zukunft“ forscht, sowie [Hendrik Wehling](#) seit 15.2.2025 mit einer Promotionsarbeit am Forschungsschwerpunkt zur „Geschichte der radikalen Rechten in Deutschland nach 1945“.
- [Anna-Sophie Reichert](#) widmet sich seit 1.1.2025 als wissenschaftliche Mitarbeiterin ihrem Projekt zur Geschichte und Gegenwart von Female Technologies in der Abteilung „Wissen – Wirtschaft – Politik“.
- In der Abteilung hat auch [Mario Bianchini](#) als wissenschaftlicher Mitarbeiter seit 1.2.2025 die Arbeit an seinem DFG-Projekt zur Produktion und Verbreitung von Energiewissen in der Bundesrepublik Deutschland und der DDR aufgenommen.
- [Johannes Kleinmann](#) verstärkt als wissenschaftlicher Mitarbeiter seit 15.11.2024 das Leibniz-Verbundvorhaben „Digital Inequalities“ in der Abteilung „Medien- und Informationsgesellschaft“. In seinem Projekt analysiert er, wie neue Computerexperten in Westdeutschland etablierte Unternehmenshierarchien, Verfahren und Arbeitsabläufe in Frage stellten.

- [Leonie Wolters](#) hat nach ihrer Elternzeit am 1.1.2025 ihr DFG-Projekt zu „Aufstieg und Fall von Alternativen im globalen Journalismus, 1960er - 1990er Jahre“ wieder aufgenommen. Dieses bearbeitet sie nunmehr in der Abteilung „Globalisierungen in einer geteilten Welt“.
- [Annette Steyn](#) ist seit 1.2.2025 neue Koordinatorin des EUROPAST-Projekts, zu dem in der Abteilung „Kommunismus und Gesellschaft“ geforscht wird.
- Ein sechsmonatiges Abschlussstipendium des ZZF erhielt die Doktorandin [Juliane Röleke](#) (bis 31.7.2025).

Visting Fellows

Zu Gast am ZZF:

- [Maryana Mazurak](#) (Center for Urban History in Lviv, Ukraine) informierte sich über Wissenschaftskommunikation während ihres Aufenthalts vom 6.1. bis 5.2.2025 in der Abteilung „Kommunismus und Gesellschaft“.
- [Reka Krizmanics](#) (Universität Bielefeld) setzte im Januar 2025 ihre Forschungsarbeit am Projekt „Second World-Global South Encounters in the Classroom: The Intimacy of Foreign Language Education“ in der Abteilung „Globalisierungen in einer geteilten Welt“ fort.
- In der Abteilung „Globalisierungen in einer geteilten Welt“ sind derzeit zwei weitere Fellows jeweils für sechs Monate zu Gast:
[Julian Schellong](#) (Technische Universität Darmstadt) arbeitet bis Juni 2025 an seinem Dissertationsprojekt „Constructing and Reconstructing Universal Heritage“ weiter.
[Abbas Jong](#) setzt noch bis zum 30.4.2025 seine Forschungsarbeit fort.
- Ebenfalls bis zum 30.4.2025 widmet sich [Courtney Doucette](#) (Oswego State University of New York, USA) ihrem Projekt zur Geschichte des sowjetischen sozialistischen Humanismus. Sie ist für fünf Monate in der Abteilung „Kommunismus und Gesellschaft“ zu Gast.
- [Wenpei Sun](#) von der China Universität für Geowissenschaften in Wuhan arbeitet vom 1.11.2024 bis 31.3.2025 an seinem Projekt weiter, in dem er zu Deutschlands Kampf gegen den Geschichtsrevisionismus zum Zweiten Weltkrieg forscht. Er ist Gast der Direktion.
- Die russische Historikerin [Evgenia Lezina](#), die seit 2018 am ZZF Potsdam zur Geschichte des russischen Geheimdienstes KGB forscht, setzt mit einem Sacharow-Stipendium ihre Forschungen am ZZF nunmehr als Gastwissenschaftlerin in der Abteilung „Kommunismus und Gesellschaft“ vom 1.1. bis 30.9.2025 fort.

CALL FOR PAPERS

International conference: The Past and Future of Public History (EUROPAST)

The EUROPAST conference will take place on 9–10 October 2025. It will be held at the Institute of International Relations and Political Science of Vilnius University.

To the Call for Papers

AUSSCHREIBUNGEN

Zwei Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen (w/m/d), Leibniz-Lab „Gesellschaftliche Umbrüche und Transformationen“, Ausstellungskuration / Citizen Science
(Bewerbungsfrist: 28.2.2025)

Zwei Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen (w/m/d) zur Promotion für die von der DFG-geförderte Emmy-Noether-Forschergruppe „Cooling the Global South“
(Bewerbungsfrist: 28.2.2025)

Unter dem Motto „Write East“ ermöglicht das Stipendien-Programm des Leibniz-Forschungsnetzwerks Östliches Europa Medienschaffenden mit Interesse am östlichen Europa einen intensiven Gastaufenthalt an einem der sechs teilnehmenden Leibniz-Instituten, darunter dem ZZF Potsdam (Bewerbungsfrist: 28.2.2025).

One Postdoc Position, VolkswagenStiftung funded research project “Towards Illiberal Constitutionalism in East Central Europe: Historical Analysis in Comparative and Transnational Perspectives” (application deadline: March 3, 2025)

Aktuelle Ausschreibungen finden Sie auf der [Website](#) des Instituts.

Join us on social media



Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF) e. V.

Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Redaktion: Dr. Florian Völker • Marion Schlöttke

Am Neuen Markt 1 • 14467 Potsdam

Für Anregungen und Hinweise erreichen Sie die Redaktion unter: pr@zzf-potsdam.de

Weitere Informationen finden Sie auf der [Website](#) des ZZF.

Wenn nicht anders gekennzeichnet, stammen die Fotos von Mitarbeiter*innen des ZZF sowie von [Pixabay](#) und [Pexels](#). Der Nachdruck oder die Übernahme von Fotos ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet. Alle Rechte vorbehalten.

Wenn Sie den Newsletter des ZZF nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn [hier](#) abbestellen.

